

17432/J XXVII. GP

Eingelangt am 02.01.2024

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Ing. Reinhold Einwallner,
Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für Inneres

betreffend Grenzkontrollen an der Grenze Österreich-Italien

Das Innenressort lässt vereinzelte Übergänge an Österreichs Süd- und Ostgrenzen sowohl mittels Schleierfahndung als auch mittels Kontrollen an Straßen überwachen. Ebenso erfolgen stichprobenartige Kontrollen im Zugverkehr.

Über die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen gibt es divergierende Meinungen. Folglich bedarf es konkreter Zahlen an Aufgriffen von Schleppern und Geschleppten an Österreichs Süd- und Ostgrenzen.

Um die Effektivität der angewandten Maßnahmen objektiv evaluieren zu können, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. An welchen die nachfolgend angeführten Grenzübergänge zu Italien fanden von Jänner bis einschließlich Dezember 2023 Einreisekontrollen statt und auf welche Art: ständig, stichprobenartig oder im Rahmen der Schleierfahndung?
 - 1.1. Thörl-Maglern, Süd Autobahn (A2)
 - 1.2. Thörl-Maglern, Kärntner Straße B83
 - 1.3. Nassfeldpass, Nassfeld Straße B90
 - 1.4. Plöckenpass, Plöckenpass Straße B 110
 - 1.5. Arnbach, Drautal Straße B 100
 - 1.6. Staller Sattel, Straße
 - 1.7. Brennerpass, Brenner Autobahn (AI3)
 - 1.8. Brennerpass, Brennerstraße B 182
 - 1.9. Timmelsjoch, Straße
 - 1.10. Reschenpass, Nauders, Reschenstraße B 180

Eisenbahnübergänge

- 1.11. Arnoldstein (K)
- 1.12. Weitlanbrunn (T)
- 1.13. Brennersee (T)

2. Wie viele Schlepper und Geschleppte wurden von Jänner bis einschließlich Dezember 2023 an den Grenzübergängen aufgegriffen?
3. Wie viele von diesen wurden unmittelbar nach Italien rückgeschoben bzw. rückverwiesen und sofern eine Rückschiebung nicht möglich war, wie wurde mit diesen Personen verfahren?
4. Wie viele Aufgriffe von Schleppern und geschleppten Menschen fanden in ganz Tirol, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Monaten von Jänner bis einschließlich Dezember 2023 statt?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

5. Wie viele Beamt*innen wurden am jeweiligen Grenzübergang und gesamt in Tirol dafür eingesetzt?
 - 5.1. Von welchen Polizeiinspektionen wurden die Beamt*innen entsendet, zugeteilt oder abgeordnet?
 - 5.2. Erfolgte die Besetzung der Polizistinnen und Polizisten an den oben genannten Orten auf freiwilliger Basis?
 - 5.3. Wurden die fehlenden Beamt*innen auf den Polizeiinspektionen ersetzt und wenn ja, durch wen?